Evangelische
Pfarrgemeinde A.B.
**ATTERSEE**

# GEMEINDE BRIEF ATTERSEE

**Ausgabe Nr. 156 | Winter 2023/24**

Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Attersee · Mondsee



# VORWORT



**„Meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern."** (Monatsspruch Dezember, Lukas 2,30-31)

Liebe Gemeinde, liebe Leserin und lieber Leser!
Es ist wieder Advent geworden. Die Wartewochen sind gekommen – wir warten auf die Ankunft des Erlösers. Es ist immer eine Zeit, die uns zu Herzen geht, eine Zeit voll Sehnsucht. Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt? O Heiland, reiß die Himmel auf! Tausend Stimmen erheben sich in den Gebeten der Kirche, tausend Augen schauen aus in die weite, dunkle Ferne, ob Er nicht endlich kommt. Hände strecken sich aus und flehen, Herzen sind aufgetan und schlagen voll Sehnsucht. So dunkel ist es auf unserer Welt, dunkler denn je: Wie wird es heuer Weihnachten werden können in Bethlehem und Umgebung?

Auch für den alten Simeon war es eine dunkle Zeit. Die Verheißung, dass der Messias kommen würde und alles verändern würde, lebte in ihm, aber sie war unrealistisch. In der wirklichen Welt regierten die Römer und Jerusalem war eine besetzte Stadt. Und doch wurde von einem Augenblick auf den anderen alles anders: Simeon sah eine junge Familie, die ihr Neugeborenes in den Tempel brachte, um den vorgeschriebenen Ritus zu erfüllen, und der Heilige Geist offenbarte ihm: Dieses Kind ist es, auf das du wartest. Und Simeon glaubte. Er nahm das Baby in die Arme, und jubelte Gott zu: „Meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern!" Äußerlich hatte sich nichts verändert, gar nichts, aber in Simeons Herz war es hell geworden: Hoffnung und Freude erfüllte ihn.

Wohin schauen unsere Augen? Machen wir es Simeon gleich und schauen wir auf den Heiland. Im Unterschied zu Simeon wissen wir: Das Baby wächst heran, aus ihm wird der Mann am Kreuz. In Ihm zeigt sich Gottes grundlose, bedingungslose und unendliche Liebe zu seinen Menschen.
Es wird nicht dunkel bleiben auf der Erde. 1938, als schon die Schatten des kommenden Unheils über Deutschland heraufzogen, dichtete Jochen Klepper: „Die Nacht ist vorgedrungen, der Tag ist nicht mehr fern. So sei nun Lob gesungen dem hellen Morgenstern! Auch wer zur Nacht geweinet, der stimme froh mit ein. Der Morgenstern bescheinet auch deine Angst und Pein."
Wohin schauen unsere Augen? Schauen wir auf Ihn, der es hell gemacht hat. Unsere Sehnsucht nach Heil und Frieden ist übergroß, aber lassen wir nicht zu, dass die Dunkelheit dieser Welt auch unser Herz verdunkelt. Schauen wir auf Ihn, gönnen wir uns die Worte der Bibel, die Lieder und Texte, die von Hoffnung sprechen, die adventliche Gemeinschaft der Schwestern und Brüder, und lassen wir das Licht der Liebe Gottes in unser Herz hineinscheinen. Immer wieder. Der Lauf dieser Welt, was alles geschieht, wie sich alles entwickelt – es ist in Gottes Hand. Ich verstehe es nicht – aber ich will vertrauen, dass das Licht stärker ist.

Die Jahreslosung 2024 weist uns dabei einen Weg: Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. (1. Korinther 16,14) Eine Hilfestellung in sieben Worten für das Leben in dunklen Zeiten. So einfach, dass es ein Kind versteht, und doch so schwer umzusetzen. Alles was ihr tut geschehe in Liebe – so wird es hell in euch und in eurer Umgebung. Probieren wir es aus! Wir haben nicht nur die Adventszeit, sondern auch alle 366 Tage des neuen Jahres Zeit zum Üben.

Ich wünsche uns eine gesegnete Adventszeit! Feiern wir sie, zuhause und in der Gemeinde, und vertrauen wir: Der Heiland dieser Welt ist der auferstandene Herr! Mit Ihm gehen wir ins Licht!

Eure Pfarrerin Gabi Neubacher

Je dunkler die Nacht, desto heller die Sterne. (Dostojewski)

# Advent in Mondsee und Attersee

**1. Der rothaarige Weihnachtsbaum:**
Wieder laden wir herzlich ein zu einem musikalischen Erzählabend im Advent:
„Das ist Weihnachten! Das Unerwartete bricht über uns herein und entzieht sich unserem Denken und Planen!" Dieser Gedanke ging Bäckermeister Ludwig Haber durch den Kopf, als er am Morgen des 24. Dezember 1972 aus dem Fenster seiner Backstube blickte. Gerade in diesem Augenblick hielt ein Auto vor dem verlassenen Nachbarhaus der Bäckerei. Eine Familie - Vater, Mutter und Tochter - stiegen aus. Es waren Siebenbürger, Aussiedler aus Rumänien...

Cornelia Kirsch und Gerhard Schilcher erzählen und musizieren für uns.
(Näheres unter https://www.viel-saitig.com)

Im Anschluss laden wir zum gemütlichen Beisammensein im Gemeinderaum!
**Evangelische Kirche Mondsee, Samstag, 9. Dezember, 19.00 Uhr**

**2. Adventlieder-Singen:**
**Am Mittwoch, 13.12., treffen wir uns um 19.00 Uhr** im Rahmen der Atempause in der Kirche mit Günther Matern zum Singen. Alle Singfreudigen mögen sich diesen Termin vormerken – es können auch Wünsche geäußert werden! Das gemeinsame Singen um den Adventkranz in den Familien ist eine wunderschöne Tradition, die leider immer mehr abnimmt, oft auch, weil die Übung fehlt. So treffen wir uns eben in der Kirche im Kerzenschein des schönen Gemeindeadventkranzes. Im Anschluss gibt's noch gemütliches Beisammensein bei Tee und Keksen.

**3. Adventfrühstück:**
Nach etlichen Jahren Pause laden wir wieder ein zum Adventfrühstück, und zwar am **Samstag, 16.12., um 9.00 Uhr** im Landgasthof Ragginger in Nußdorf. Frühstücken, adventliche Texte und Musik, Andacht und Gebet sind die „Zutaten" für einen gemütlichen, gemeinschaftlichen und besinnlichen Vormittag. Herzliche Einladung an Jung und Alt! *Pfarrerin Gabi Neubacher*





# Wahl der neuen Gemeinde-vertretungen

Am 1. und 8. Oktober haben die evangelische Pfarrgemeinde Attersee und die Tochtergemeinde Mondsee jeweils ihre neue Gemeindevertretung gewählt.
In Attersee haben folgende Personen die meisten Stimmen auf sich vereinen können:

- **Atzwanger Markus**
- **Auinger Johann**
- **Ballestrem Susanne**
- **Bukovics Christa**
- **Danter Gerhard**
- **Eitzinger Brigitte**
- **Gebhart Elfriede**
- **Gonglach Richard**
- **Jegorow-Matern Katja**
- **Jungmayr Theresia**
- **Kaltenleitner Christine**
- **Kaltenleitner Julia**
- **Kausche Peter**
- **Matern Nora**
- **Meschnig Christian**
- **Neubacher-Firmhofer Anneliese**
- **Obermair Rudolf**
- **Oberndorfer Andreas**
- **Roither Hermann**
- **Schlick Anita**
- **Schlick Cornelia**
- **Vogeneder Astrid**
- **Wienerroither Elfriede**
- **Wiesinger Heidi** (Kraft ihres Amtes als Religionslehrerin Mitglied)
- **Wimmer Andreas**

In Mondsee wurden alle 15 Personen des Wahlvorschlags gewählt. Es sind in alphabetischer Reihenfolge:

- **Bayer Gudrun**
- **Bobek Sabine**
- **Eder Gerlinde**
- **Edlinger Erwin**
- **Edlinger Ulrike**
- **Gappmayer-Prexl Anja**
- **Hartmann Claudia**
- **Hartmann Thomas**
- **Hüll Günther**
- **Krizankova Petra**
- **Peregi Peter**
- **Resch Julia**
- **Stattmann Gunther**
- **Wimmer Vera**
- **Zieher-Fian Isabell**

Wir gratulieren allen Gemeindevertreter:innen recht herzlich zur erfolgreichen Wahl und freuen uns auf eine gedeihliche und produktive Zusammenarbeit.

Wir danken aber auch und vor allem denjenigen Gemeindevertreter:innen, die während oder am Ende dieser Periode ihr Amt zurückgelegt haben. Danke für euer Mitdenken, Mitgestalten und eure investierte Zeit!
In Attersee sind das: Eitzinger Markus (kann als angestellter Jugendreferent nicht mehr GV sein), Kastinger Michaela, Lettner Heinz, Neubacher Renate, Wimmer Elfriede, Wolf Helmut.
In Mondsee: Imke Fieten, Gerti Kollmann, Elisabeth Stadler, Ruth Widlroither.

**Nach den konstituierenden Sitzungen der neuen Gemeindevertretungen inkl. Angelobung der Mitglieder findet die feierliche Einführung der neuen und Bedankung der scheidenden Mitglieder in Attersee am 1. Adventsonntag und in Mondsee am 2. Adventsonntag statt.** Wir wollen gemeinsam um Gottes Segen für die neue Periode bitten – herzliche Einladung, dabei zu sein!

*Pfarrgemeindekuratorin Anneliese Neubacher-Firmhofer*



*Die neu gewählte Gemeindevertretung in Attersee ...*



*... und in Mondsee*



# Familien-nachmittag Kleine Kirche

Am Samstag, den 30. September fand im Rahmen der „Kleinen Kirche" in der evangelischen Pfarrgemeinde Attersee von 15:00 bis 17:00 Uhr der zweite Familiennachmittag zum Thema „Schöpfung" statt. Eingeladen dazu waren Kinder von etwa ein bis sieben Jahren mit ihren Geschwistern, Eltern und Großeltern.

Da meine Tochter Barbara im Team der Kleinen Kirche mitarbeitet, war die ganze Familie am Vormittag bereits mit den umfangreichen Vorbereitungsarbeiten für das Fest beschäftigt, also durfte mein vierjähriger Enkel Martin bei mir schlafen. Nach dem Mittagessen begann Martin zu jammern, er möchte jetzt schon nach Attersee fahren, weil er bei den Vorbereitungen auch mithelfen wollte. Als wir dann schließlich pünktlich zum Start des Festes in Attersee waren, bestand er darauf, selbst auch bei einer der Stationen mitzuhelfen.

Zum Thema Schöpfung waren sechs Stationen aufgebaut, bei denen die Kinder - die die Stationen gemeinsam mit ihren Familien aufsuchen sollten - bauen, basteln, kneten, zeichnen, Pflanzen und Steine suchen und experimentieren konnten. Jede Familie bekam ein Glas und bei jeder Station wurde das Glas befüllt mit Erde, einer Pflanze, Wasser, Sonnenlicht und frischer Luft. Außerdem wurde das Glas mit Marienkäfern und Bienen verziert.
Die sechs Stationen beschäftigten sich mit den Themen Steine und Erde, Pflanzen, Wasser, Luft, Licht und Sonne sowie Tiere.



Martin half die meiste Zeit bei seinem Papa und seiner Schwester Elisabeth bei den Experimenten mit, manchmal ging er auch mit mir zu einigen Stationen. Hauptsächlich aber betreute ich Amir und Taha, da ihr Papa Ali nicht dabei sein konnte, weil er arbeiten musste.
Die siebente und letzte Station war in der Kirche, wo Gabi mit den Kindern eine kleine Andacht hielt. Zum Abschluss gab es für die Kinder noch Kuchen und Obstteller, die meine Enkelin Elisabeth mit ihrer Freundin Tamana liebevoll gestaltet hatten.

Da das Wetter sehr schön war, fanden fast alle Aktivitäten im Freien statt. Ich glaube, dass es allen Beteiligten sehr gut gefallen hat und sage ein herzliches Dankeschön an das Team der Kleinen Kirche, das diesen Nachmittag so liebevoll und abwechslungsreich gestaltet hat. Ein weiterer Familiennachmittag ist für das Frühjahr geplant, ich bin schon gespannt, mit welchen Ideen und Aktivitäten wir dann wieder überrascht werden!

*Anneliese Unger*















# Unser „neuer" Jugendreferent

Wir freuen uns sehr – die Jugendarbeit in Attersee nimmt wieder Fahrt auf! Nach vielen Monaten in denen die Jugendarbeit ehrenamtlich organisiert war (Danke dafür!!), haben wir nun wieder einen hauptamtlichen Jugendreferenten: Markus Eitzinger, der nach seiner Auszeit und Ausbildung in der Bibelschule in Neuseeland zurückgekehrt ist und seit September neben seinem technischen Beruf auch die Jugendarbeit in Attersee und Mondsee gestaltet. Im Folgenden stellt er sich ein wenig vor:



*Griaß eich! Viele kennen mich bereits, aber einige vielleicht auch nicht.*

**Wer bist du?**

*Ich bin 25 Jahre alt und komme aus St. Georgen im Attergau. Ich arbeite neben meiner Anstellung in der Pfarrgemeinde auch noch Teilzeit als Konstrukteur bei der STIWA Gmbh in Gampern, bei der ich seit meinem Zivildienst angestellt bin. Nur letztes Jahr habe ich dort eine kleine Pause eingelegt und 9 Monate lang in Neuseeland eine Bibelschule besucht. Zu meinen Lieblingshobbys zählt neben Fußballspielen (UFC Attergau) sowie Fischen und allen möglichen Teamsportarten, auch das Skifahren – beim Sport bin ich leicht zu motivieren!*

**Wieso Jugendreferent, und wieso in Attersee?**

*Attersee? Das ist leicht, es ist meine Heimat-Pfarrgemeinde und es ist auch ein Traumplatz bei uns. Es ist schön, mit Leuten, die ich schon lange kenne, zusammenzuarbeiten. Attersee liegt mir am Herzen und ich möchte, dass es hier bei uns die Möglichkeit gibt, dass Jugendliche und Kinder Gott kennenlernen und eine coole Gemeinschaft erleben.*

**Jugendreferent?** *Dieser Gedanke ist erst ein bisschen später auf meinem Bildschirm aufgetaucht, ich glaub' nach meinem Zivildienst. Dort habe ich in einer evangelischen Gemeinde in der Jugendarbeit mitgeholfen und Bernhard, unser früherer Jugendreferent, hat mich nach dieser Zeit gefragt, ob das nicht was für mich wäre. Seitdem hat mich dieser Gedanke nicht mehr wirklich verlassen. Ich mag die Arbeit mit Jugendlichen und Kindern unglaublich gern – sie im Leben zu begleiten, mit ihnen Spaß zu haben und sie kennen zu lernen. Mir ist es wichtig, ihnen zu zeigen, dass es neben Geld, Schönheit und Erfolg, auch noch etwas Anderes gibt: nämlich einen lebendigen Gott, der für sie da ist; für den muss man nichts leisten, man muss sich seine Liebe nicht verdienen und man ist gewollt!*

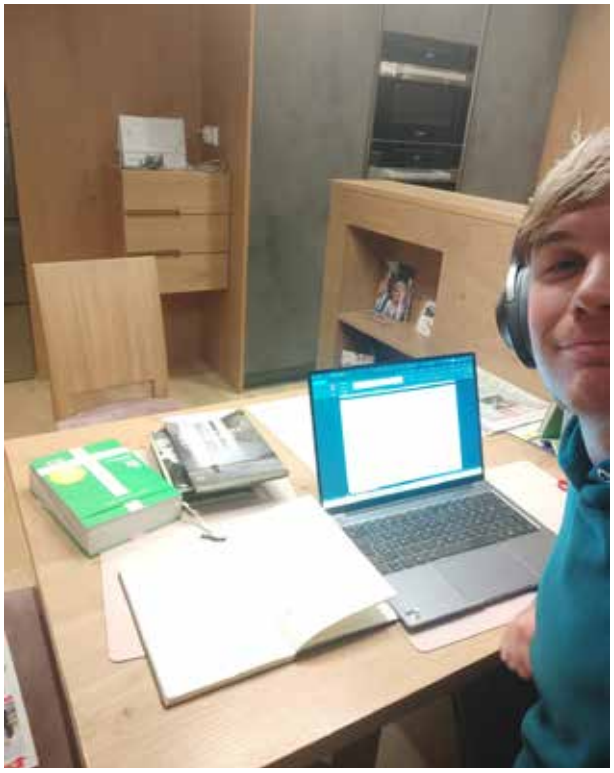


**Was ist deine Motivation?**

*Ich glaube meine Motivation kommt aus einer Art Dankbarkeit für das, was ich in meiner Kindheit und Jugendzeit in unserer Gemeinde gefunden habe: einen Halt im Leben, Personen die sich für mich interessiert haben, mich wertgeschätzt und mich in meinem Leben begleitet haben. Aber vor allem konnte ich hier Gott kennenlernen und erleben! Das motiviert mich!*

*Wenn ihr noch mehr wissen wollt, kommt gern auf mich zu. Ich freue mich darauf, euch alle kennen zu lernen.*

*Und ich freue mich, wenn ihr meine Arbeit im Gebet und finanziell unterstützt. DANKE!*



Ja, wir heißen Markus herzlich willkommen und freuen uns auf die Zeit mit ihm. Wir bitten Gott um seinen Segen für Markus' Tun und um viel Kraft und Ausdauer für seine Arbeit!

Natürlich muss man auch hier über Geld sprechen. Wir, die Evangelische Gemeinde Attersee, finanziert Markus´ Stelle „aus der eigenen Tasche". Es gibt dafür keine Unterstützung von Seiten der Gesamtkirche. Durch die Finanzierung dieser Stelle werden Kinder und Jugendliche sinnvoll ins Erwachsenenleben begleitet.

**Wir haben einen „Trägerkreis" ins Leben gerufen: Durch einen Dauerauftrag auf das Konto unserer Evangelischen Gemeinde Attersee AT11 4480 0302 0203 000 kann jeder und jede Markus´ Arbeit unterstützen! Jeder Euro zählt und wir freuen uns, wenn sich viele von euch zu diesem Schritt entscheiden und wir diesen Dienst langfristig anbieten können.**

Nähere Infos unter www.evang-attersee.at oder direkt bei Markus Eitzinger 0650-6915528.

*Anneliese Neubacher-Firmhofer*

# Evangelischer Ball 2024

Der Evangelische Ball in Linz findet heuer das 65. Mal statt. Nach einem erfolgreichen Neustart (nach der Pandemie) wird er auch diesmal wieder in den Redouten-Sälen durchgeführt. Also, alle tanzfreudigen Gemeindemitglieder schon mal vormerken:

**Samstag, 3. Februar 2024 / Einlass ab 19.00.**

Kartenpreise: VK: 20,-/ 25,-/ Abendkassa: 25,-/30,-

SONDERAKTION: 4 + 1 gratis!

Infos und Koordination für Fahrgemeinschaften bei:

Katja Jegorow-Matern, 0699-11326968

# Büchertisch & Kleidersammlung

**Der Weihnachts-Büchertisch** wird vom 1. Advent bis 6.1.2023 in der Hauptstraße 6 aufgebaut. Wir freuen uns, wenn ihr kommt!

**Die ORA-Kleidersammlung (Osteuropa Mission)** wird fortgesetzt – auch wenn es keinen Kleiderflohmarkt mehr gibt! Gerne wird bis auf Weiteres Kleidung angenommen. Vielen Dank! *Hanna Oberlerchner*

# Tiefer verstehen, besser predigen

## Neues Projekt:

## Predigtgesprächskreis

Ich bin seit 1. September im Ruhestand – das gibt Raum, mit einem neuen Projekt zu beginnen: Einem Gesprächskreis zum Bibeltext, der 1½ Wochen später die Grundlage der Predigt sein wird.

Damit verfolge ich zwei Ziele:

Erstens weiß ich, wie gut es tut, wenn man sich mal richtig Zeit nimmt, einen Bibeltext genau und mit anderen zusammen unter die Lupe zu nehmen! Das ist mein erstes Ziel: Dass wir gemeinsam besser und tiefer verstehen, was Gottes Wort uns für unser Leben, unser Denken und unser Wollen zu sagen hat! Dafür treffen wir uns 1x im Monat an einem Abend und lesen gemeinsam den Bibeltext, der die Grundlage der Predigt des übernächsten Sonntags ist. Das bildet uns weiter, in einem vielseitigen Sinne: Wir verstehen besser, wer Gott ist, was er von uns will, und wie wir uns geistlich weiter entwickeln können. Jesus hat uns einen Kernauftrag hinterlassen, der lautet: Macht alle zu Jüngern und Jüngerinnen! (vgl. Matthäus 28, 19) Das heißt übersetzt nichts anderes als: Formt, bildet euren Geist und euren Willen und euer Tun weiter – bis ihr zur „Reife" gelangt. Genau das ist unser Ziel 1.

Zweitens weiß ich, dass meine einzelne Sicht auf einen Bibeltext ziemlich einseitig ist, und halt nur ‚meinen' Blickwinkel berücksichtigt. Natürlich lese ich viel dazu, und überlege mir auch, wie ein Text von anderen Menschen aufgenommen werden könnte, aber unvergleichlich effektiver ist es, anderen zuzuhören und zuzusehen, wie sie diesen Bibeltext aufnehmen und verstehen, welche Fragen sie haben und welche Antworten sie herauslesen. Mich interessiert daher die Sichtweise von euch, liebe Gemeindeglieder, auf diese Texte! Deshalb freue ich mich, wenn ihr zu diesen Abenden kommt, mitredet, und mir dadurch einen tieferen Blick und ein breiteres Verständnis des Textes ermöglicht. Und das wiederum kann in die Predigt einfließen, die ich dann 10 Tage später halten werde, und das wird diese Predigten verbessern, und hilfreich machen für viele. Das ist mein Ziel 2.

Deshalb lade ich euch freundlich und ernsthaft ein: Kommt, macht mit! 1x im Monat ein Abend: Um persönlich und als Gemeinde im Glauben zu wachsen!

Für Fragen bin ich gerne erreichbar: Fritz Neubacher, 0699/18877971; fritz.neubacher@aon.at





*Selbst eine kaputte Kniescheibe kann einen Fritz Neubacher nicht beim Predigen stoppen!*

**Nächste Termine:**

**Do., 7. Dezember** 19.30 Uhr Gesprächskreis für die Predigt vom 17. Dezember

**Do., 8. Februar** 19.30 Uhr Gesprächskreis für die Predigt vom 18. Februar

**Mo., 4. März** 19.30 Uhr Gesprächskreis für die Predigt vom 17. März



# Unsere Konfis

Wir freuen uns über 11 motivierte Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Schulstufe, die sich auf das Abenteuer Konfi-Kurs eingelassen haben. Es sind (in alphabetischer Reihenfolge): Amelie Schranz aus Palmsdorf, Ben Frerichs aus Parschallen, Caja Hamader aus Thalham, Elias Todjeras aus St. Georgen, Emely Waser aus Wildenhag, Katharina Resch aus Unterach, Lea Hausjell aus Zell, Lucy Ebetsberger aus Schörfling, Magdalena Obermair aus Nußdorf, Miriam Berger aus Schörfling und Simon Holl aus Mondsee. Zum Einstieg fuhren wir wieder für 1 ½ Tage ins Pfadfinderhaus nach Odelboding und erlebten trotz kaltem Wetter eine schöne Gemeinschaft.

Hier kommen die Konfis selber zu Wort:

Das Beste an Odelboding: die Spiele und Bibelstunden, die Zusammenarbeit, das Mörder-Spiel am Abend und die Geschichte vom Abendmahl, dass wir Abendmahl gefeiert haben, Wikinger-Schach, alle Spiele, der Stationenbetrieb, Reise nach Jerusalem

Für den Konfikurs wünsche ich mir: Dass wir viel über Gott hören und lernen und zu einer guten Gemeinschaft zusammenwachsen, dass wir neue Leute kennenlernen, dass wir Spaß haben und unsere Beziehung zu Gott wächst, dass es lustig ist mit coolen Spielen und wir viel Neues erfahren.



Bitte betet für diese jungen Menschen, dass sie in den nächsten Monaten viele gute Erfahrungen mit Gott, dem Glauben und der Kirche machen!

*Pfarrerin Gabi Neubacher*



# Allerlei aus dem bunten Gemeindeleben

In den letzten Monaten gab es viele Aktivitäten in unserer Gemeinde. Mit dieser Bildergalerie wollen wir auf einige Ereignisse gemeinsam zurückblicken.



*Detlef und Sabine Schwarz beim KOMM im September*



*Ein fröhlicher Ernte-Dank-Gottesdienst im Oktober*



*Frieda Kutsam predigt beim KOMM im September*





*Die „Holzbauwelt"- ein High-Light für die Kinder, immer wieder ein voller Erfolg! Herzlichen Dank an Peter Kausche und Team für die Organisation.*



*Familiengottesdienst in Mondsee, mit Kilian der Kirchenmaus*





*Da hat das Proben schon gefruchtet: Gospel-Klänge im KOMM-Gottesdienst*



*Vorbereitungen beim umfangreichen Noten-Kopieren*



*Stimmtraining und Gesangstipps für das Vocal-Ensemble*



*Gemeinschaft hat auch mit Verpflegung zu tun. Danke, Hanna*



*Wir sangen vom Licht als die Sonnenstrahlen hereinbrachen*



**Band-Workshop!** Im Rahmen der „Aus dem Evangelium leben"-Projekte der evangelischen Gesamtkirche bieten Profi-Musiker Workshops in den Gemeinden an, um Begeisterung und Können für kirchliche Musik zu fördern.
So fand Anfang November ein 2-tägiger Musikworkshop statt, der in einem großen, musikalischen Beitrag beim KOMM-Gottesdienst mündete. 15 Personen – der Jüngste 11, der Älteste knapp 60 – aus unserer Gemeinde waren mit großer Begeisterung dabei! Es wurde gesungen, musiziert und hat offensichtlich viel Spaß gemacht!
Vielen Dank an die musikalischen Leiter Lukas Böhm und Alwin Miller.

# Reformations-gottesdienst in Attersee

Einmal im Jahr, am 31.10., feiern die evangelischen Gemeinden der Region einen gemeinsamen Gottesdienst und gedenken der Anfänge des evangelischen Glaubens. Heuer haben wir nach Attersee geladen. Wir feierten einen sehr lebendigen und festlichen Gottesdienst in ökumenischer Verbundenheit.



*Gemeinsames Abendmahl verbindet*



*Peter Kausche & Team versorgten uns nach dem Gottesdienst mit Punsch. Herzlichen Dank!*





*Theologiestudentin Nora Matern auf der Kanzel*

# Ökumenischer Gottesdienst im Jänner

Die ökumenische Gebetswoche für die Einheit der Christen 2024 hat das Thema: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben und deinen Nächsten wie dich selbst" (Lk 10,27). Das Vorbereitungsteam aus Burkina Faso schreibt dazu: Liebe ist die „DNA" des christlichen Glaubens. Gott ist die Liebe, und „Christi Liebe hat uns geeint". Wir finden unsere gemeinsame Identität in der Erfahrung der Liebe Gottes und offenbaren diese Identität der Welt dadurch, wie wir einander lieben.

**Wir feiern am 21. Jänner um 9.00 Uhr in der katholischen Kirche in Attersee, in Mondsee am 28. Jänner um 10.00 Uhr in der Basilika.** Unsere evangelischen Gotteshäuser bleiben zu diesen Terminen geschlossen – einmal im Jahr gehen Christinnen und Christen gemeinsam in die Kirche! Herzliche Einladung, mit dabei zu sein!

*Pfarrerin Gabi Neubacher*

# Z´sammsitzen

Jeweils am letzten Donnerstag im Monat treffen wir uns in unterschiedlichen Gasthäusern: Gemeinschaft & Geselligkeit, Ratschen & Lachen, Essen & Trinken.
Jede:r ist willkommen! *Anneliese Firmhofer-Neubacher*



GEWUSST?

## ZAHLEN IMPULS: 9

Offensichtlich sind wir Atterseer eine Gemeinde der Frühaufsteher.
Wir haben euch über den Sommer gefragt: „Soll die Gottesdienst-Beginn-Zeit gleichbleiben oder sich verändern?" In der dafür aufgestellten Antwort-Box haben sich immerhin 87 Zettelchen eingefunden: Die eindeutige Mehrheit, nämlich 58 Stimmen, war dafür, nichts zu ändern.
Also bleibt alles wie gehabt: Der Gottesdienst beginnt um 9:00 Uhr. Der KOMM-Gottesdienst (in der Regel immer am 2. Sonntag im Monat) beginnt um 9:30 Uhr – da kann man sich nochmal gemütlich im Bett umdrehen!

Herzliche Einladung die Gottesdienste mitzufeiern, egal ob Frühaufsteher oder Langschläfer. Es lohnt sich immer!

*Katja Jegorow-Matern*

# Wer hilft uns beim Küstern in Attersee?

Wir möchten gerne unser Küsterteam in Attersee durch neue Mitarbeiter:innen erweitern. Die Aufgaben sind nicht schwer und in einem Ordner in der Sakristei genau aufgeführt. Natürlich gibt es auch eine Einführung. Je mehr wir sind, desto weniger ist jeder Einzelne im Einsatz.

Etwa alle zwei Monate schickt unsere Pfarrsekretärin Angelika einen Plan mit den anstehenden Gottesdiensten aus, wo sich jeder nach seinen Möglichkeiten eintragen kann. Wir freuen uns auf eure Unterstützung!

*Susanne Ballestrem*

# Trauercafé mit neuen Zeiten

Nach einigen Monaten der Erfahrung haben Isabel Lopez-Kubben und ich festgestellt, dass die bisherige Zeit für den Besuch des Trauercafés wohl ungünstig ist.

**Deshalb verschieben wir den Zeitpunkt ab Januar 2024 auf 17:00 -18:30 Uhr an jedem dritten Mittwoch im Monat.**

Die Termine bis zur Sommerpause sind:
**17.01., 21.02., 20.03., 17.04., und 15.06.2024**

*Susanne Ballestrem*

# Eine Notwendigkeit und ein Wunschziel

Ausgangspunkt für unsere Überlegungen, an den Gemeindegebäuden in Attersee bauliche Veränderungen vorzunehmen, sind zum einen eine Notwendigkeit, zum anderen ein Wunschziel: Die Notwendigkeit besteht in der Tatsache, dass mit der Pensionierung von unserer Pfarrerin Gabi Neubacher 2025 eine neue Pfarrwohnung benötigt wird. Diese wird in der bisherigen Wohnung von Siegfried und Hanna Oberlerchner – sie übersiedeln nach Neustift – in Hauptstraße 6 eingerichtet.

Der zweite Umstand ist der Wunsch und zugleich das Ziel, das Gemeindezentrum einladender, großzügiger und auch zweckmäßiger zu gestalten. Daher wurde in der letzten Gemeindevertretersitzung Folgendes beschlossen: Das Pfarrbüro wird in das Erdgeschoß von Hauptstraße 6 übersiedeln. Dort werden zwei getrennte Büros für Sekretariat und Pfarrperson eingerichtet, sowie ein Gemeinderaum. Die Sanitäreinrichtungen werden erneuert, eine kleine Küchenzeile eingerichtet und die Eingangstüren getauscht. Zuallererst muss aber geklärt werden, ob das Gebäude von Feuchtigkeit betroffen ist. Im Weiteren ist noch zu entscheiden, ob die Fenster getauscht, renoviert oder belassen werden – dies hängt vom Gebäudeklima und v.a. – nachdem dies wirklich hohe Ausgaben sind – von den Gemeindefinanzen ab.

Mit der Übersiedlung des Büros nach Hauptstraße 6 schaffen wir im Gemeindezentrum mehr Platz. Wie dieser dann genutzt wird, wird in einer weiteren Phase des Projektes behandelt und dann auch der neuen Gemeindevertretung zur Beratung und Genehmigung vorgelegt.

Um all diese Veränderungen erfolgreich umsetzen zu können, wurde ein Bauausschuss mit acht Personen eingerichtet. Wir danken schon jetzt allen Beteiligten für ihre Zeit und ihr Engagement! Wir werden natürlich versuchen, möglichst viele Arbeiten in Eigenregie ehrenamtlich durchzuführen. Wir freuen uns über viele Helfer:innen und werden in den nächsten Monaten diesbezüglich auf euch zukommen.

Außerdem wird dieses Vorhaben durch das Kirchenentwicklungsprojekt MAGNET (mehr dazu auf Seite 19) begleitet. Hier wird z.B. folgende Frage behandelt: „Wie setzen wir unseren Anspruch, eine offene und einladende Gemeinde zu sein, in unserer Gebäudegestaltung um?"

Wenn ihr Fragen habt, sind Christian Meschnig und ich jederzeit gerne für Auskünfte bereit!

*Anneliese Firmhofer-Neubacher*

# Weiß ist schön!

Wir freuen uns sehr über unsere schöne Martinskirche, die seit der Renovierung und Auffrischung im Glanz erstrahlt – und danken Christian Meschnig für die Organisation!

*Anneliese Firmhofer-Neubacher*



# Ein 80er wurde gefeiert

Unser langjähriges Gemeindemitglied Ernst-Jürgen von Magnus feierte diesen Sommer seinen runden Geburtstag. Eine Gruppe aus der Gemeinde hat sich zum Gratulieren im Attergauer Seniorenheim eingefunden und gemeinsam Gottesdienst gefeiert. Im Anschluss wurden wir köstlich verpflegt! Auch an dieser Stelle noch einmal: Herzliche Gratulation und Gottes Segen im neuen Lebensjahrzehnt!



# Wer´s glaubt wird selig

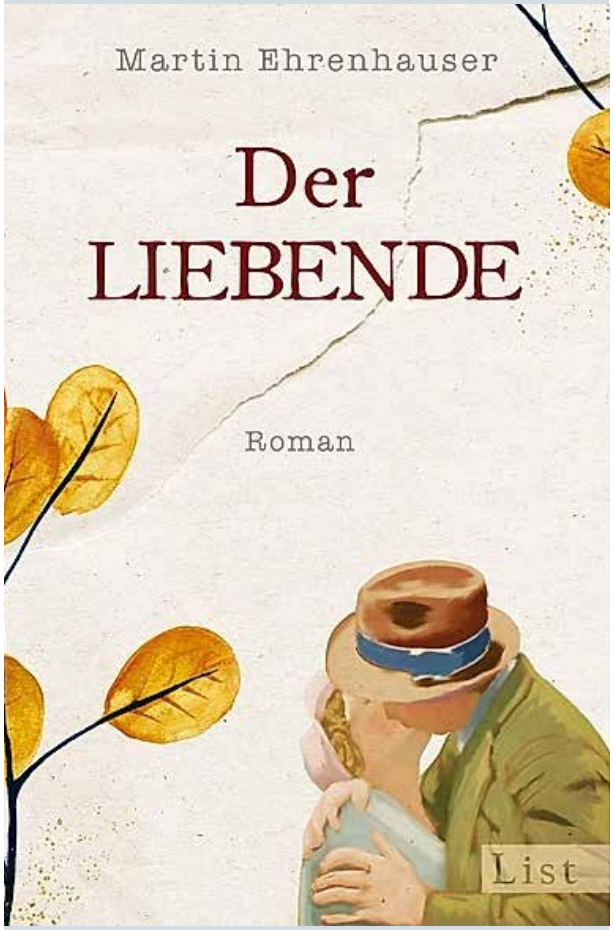
Wer kennt diese Redewendung nicht, aber wer weiß, wo sie in der Bibel steht? Hier noch einige andere bekannte Zitate.

1. ‚Und ward nicht mehr gesehen'
2. ‚Wie Sand am Meer'
3. ‚Sein Herz ausschütten'
4. ‚Die Haare stehen zu Berge'
5. ‚Ein Ende mit Schrecken'
6. ‚Asche auf mein Haupt'
7. ‚Perlen vor die Säue werfen'
8. ‚Ein Herz und eine Seele sein'
9. ‚Blut und Wasser schwitzen'

**Auflösung:** Mk.16,16 und Joh. 20,29 **1.)** 1.Mose 5,2 **2.)** 1. Mose 22,17 **3.)** Ps. 62,9 **4.)** Hiob 4,15 **5.)** Ps. 73,19 **6.)** Daniel 9,3 **7.)** Mt.7,6 **8.)** Apg. 4,32 **9.)** Lk. 22,44

# Buch tipp

**DER LIEBENDE**
**Martin Ehrenhauser**




Der Roman handelt von einem pensionierten Priester und einer ehemaligen Diplomatin und spielt in Brüssel und Knokke. Sie sind beide einsam, lieben Pflanzen und lernen sich als Nachbarn langsam kennen und lieben. Sie können nicht viel Zeit miteinander verbringen, da sie eine tödliche Krankheit hat.

Es geht um Einsamkeit und Liebe im Alter, aber auch um Sterbehilfe. Der Roman ist melancholisch, berührend, poesievoll und voller Zärtlichkeit.

*Susanne Ballestrem*



# Gemeindezentrum

## Eine Serie über die Gebäude der Pfarrgemeinde.

Von Erich Hamader.

**Unser jüngstes Haus. Das Gemeindezentrum.**
Das ist jetzt das Letzte! (Das letzte Gebäude der Gemeinde, über das ich erzähle.)
Das Bankgebäude wurde 1988 von der Pfarrgemeinde gekauft und Gemeindezentrum genannt – ein Pfarrhaus hatten wir schon und ein Gemeindehaus; „Gemeinde-Zentrum" passt auch darum, weil es gemeinsam mit Kirche, Fromingerhaus und Friedhof als eine Einheit betrachtet werden kann.
In der Gebäudetafel werden die Besitzverhältnisse bis 1783 grundbücherlich zurückverfolgt, auf dem Bild von 1890 ist es ein einfaches Holzhaus. Ab 1932 wurde es zum Bankgebäude, ca. 1980 seeseitig auf Kellerniveau noch um einen Kassenraum erweitert.

Beim Verkauf durch die HAGE-Bank waren wir die ersten Ansprechpartner – und uns war klar: Diese Gelegenheit mussten wir nützen. Die paar Quadratmeter vor dem Kirchendienerhaus waren öffentlicher Grund, wir brauchten in absehbarer Zeit eine Kirchendienerwohnung, einen Raum für die Jugend, ein größerer Gemeindesaal wäre auch nicht schlecht …

Aber wie finanzieren? Außerhalb von Neustift hatten wir noch etwas Seegrund und ein Grundstück, das aufgeforstet worden war, „Rutschhang" genannt. Ich kann mich an einen Arbeitseinsatz erinnern – reine Schinderei. Diese Gründe schrieben wir aus, fairerweise mit dem Zusatz: „Keine Baubewilligung zu erwarten."



*Gemeindezentrum 1890*

Von der Bieter-Verhandlung ist mir im Gedächtnis geblieben: Ein Interessent hatte bei weitem das beste Gebot – über 900.000 Schilling. Und Stefan Lisko, unser gewiefter Geschäftsmann, meinte: „Warum sagen wir nicht gleich eine Million?" Wir schnappten nach Luft, der Bieter nicht – er sagte Ja – uns gegenüber ließ er sich nicht lumpen. Heute wären das 72.672,80 Euro, für den Seegrund ein Schnäppchen. Aber vom Oberkirchenrat, sprich vom seinerzeitigen Kirchenkanzler, erhielten wir eine Rüge: Wir hätten unmoralisch viel verlangt.

Jedenfalls war der Ankauf zum Großteil gesichert. Wenn wir den Schalterraum-Anbau unten, den wir nicht brauchten, verkauften, konnten wir uns das Gebäude leisten. Ein Kaufinteressent war da, das Gemeindeglied Manfred Staudinger, der uns später als Elektro-Sachverständiger immer wieder zur Seite stand. Nur der OKR, sprich Kirchenkanzler, war dagegen, obwohl alle mit der Situation Vertrauten (z. B. in der Superintendentur), dafür waren. Ich schrieb einen bitterbösen Brief an ihn. Wir waren bei weitem nicht die einzigen, die darunter litten.
Der Verkauf wurde genehmigt, die Adaptierung als Gemeindezentrum konnte beginnen. Zu allererst wurde im ersten Stock eine Küsterwohnung für die Familie Reisenauer eingerichtet, die als Siebenbürger Landler zu uns kamen. Über mehrere Jahre hin wurde in Arbeitseinsätzen das Erdgeschoss umgebaut – überwiegend Freiwilligen-Arbeit. Besonders Alois Oberndorfer, Fachmann als Maurer-Polier, war hier treibende und ausführende Kraft. Zuerst musste der Kassenraum unten baulich getrennt und der Stiegenaufgang zugeschüttet werden. Heute ist hier die Kaffeeküche; und dann freute sich die Jugend über einen eigenen Raum. Es war mühsame Kleinarbeit, der Umbau des Erdgeschosses. Im Jänner 1998 konnte ich dann im Gemeindebrief schreiben: „Gemeindezentrum Schustergasse 1 – nun im großen und ganzen fertig!" (GB 62, da sind auch einige Namen lobend erwähnt)
2005 musste, wegen einer defekten Abwasserleitung, die gesamte Decke zwischen Erdgeschoss und 1. Stock erneuert werden. Beim Kauf hatten wir ein Wohnrecht des alten Ehepaares Bradler für eine Wohnung im 1. Stock und Räume im Dachgeschoss übernommen. Als es mit dem Tod von Herrn Bradler erlosch, konnte auch das Dachgeschoss genützt und ausgebaut werden.



*Aussehen seit 2011 mit dem Anbau des Stiegenaufgangs*

Das heutige Aussehen erhielt das Gebäude 2011. Ein Stiegenhaus wurde angebaut, in dessen Keller wir eine Zentralheizung bekamen, das Erdgeschoss wurde umgebaut, es entstanden eine Pfarrkanzlei und Toiletten.
2013 erfolgte der endgültige Ausbau des Dachgeschosses für Jugendarbeit-Räumlichkeiten und Archiv. Wie immer mit viel Arbeitseinsatz Freiwilliger – einen möchte ich hier stellvertretend noch nennen: den damaligen Kurator Norbert Fleischmann.
Im letzten Gemeindebrief ist es angeklungen: In ein, zwei Jahren wird im Gemeindebrief wieder etwas über Umbauten im Gemeindezentrum geschrieben werden; aber nicht von mir. Denn hiermit verabschiede ich mich als Erzähler von GschichterIn über unsere Gebäude. ***Erich Hamader***



*Das Ensemble Gemeindezentrum, Kirche und Fromingerhaus*

# Kindergottesdienst



Mit Freude und Dankbarkeit blicken wir auf das vergangene „Kindergottesdienstjahr" zurück. Ein Team von mittlerweile 17 Mitarbeiter:innen (einfach spitze!) bereitet jeden Sonntag, außer in den Schulferien, während des Gottesdienstes einen „KiGo" (Kindergottesdienst) vor.

Im KiGo sind Kinder zwischen drei und zwölf Jahren willkommen und gemeinsam werden Lieder gesungen, es wird gebastelt und vor allem biblische Erzählungen behandelt, die mit allen Sinnen erfahrbar gemacht werden.

Die Gottesdienste für die Jüngsten möchten den Glauben der Kinder stärken und ihr Heranwachsen begleiten und gestalten. Die Kinder lernen sich selbst in Beziehung zu Gott kennen und erfahren, wie sie ihren Glauben ausdrücken können. Dazu gehören:

- Worte und Gesten für das Beten zu Gott suchen und finden
- zur christlichen Erzählgemeinschaft gehören
- das Leben und die Welt mit Hilfe biblischer Geschichten deuten
- mit Ritualen Übergänge gestalten und erleichtern
- Gemeinschaft, Lebensfreude und Lebenserneuerung feiern
- Gottesbeziehung und Gottesverständnis ausbilden und mitwachsen lassen
- religiöse Grunderfahrungen körperlich-sinnlich aufnehmen.

Die Kinder stehen im Mittelpunkt, werden an- und ernstgenommen. Die Kirche leistet daher einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Resilienz von jungen Menschen. Es ist ein Resonanzraum, um Kinder handlungs- und sprachfähig zu machen. Wenn das Kind das erste Mal in den Kindergottesdienst geht können Eltern in der Regel darauf vertrauen, dass es freundlich und achtsam aufgenommen wird. Der Einstieg wird erleichtert, wenn es zusammen mit Freundinnen und Freunden kommt. Außer in den Ferien gibt es zeitgleich zum Gottesdienst das Angebot des Kindergottesdienstes. Jedes Kind ist herzlich willkommen und wir freuen uns auf dich! *Heidi Wiesinger für das KiGo-Team*

# Weihnachten in Attersee und Mondsee

**ATTERSEE:**

Viele Jahre lang haben dankenswerterweise Sarah Berger und Jana Haidecker ein Weihnachtsmusical in Attersee verantwortet. Nun hat sich ein neues Team gefunden: Katja Fernerberger und Jugendreferent Markus Eitzinger. „Weihnachten im Wirtshaus" ist der Titel des Stücks, das heuer am Heiligen Abend um **15.00 Uhr im Rahmen der Kinderweihnacht aufgeführt wird.** Die Kinder sind schon fleißig am Proben.

**Die Vesper um 17.00 Uhr** richtet sich an Menschen, die keine kleinen Kinder mehr haben und denen die Christmette zu spät ist. Danke an das Vorbereitungsteam!

**Die Christmette um 22.30 Uhr** wird wieder von der Jugend gestaltet. Auch der anschließende Punsch hat schon Tradition.

**MONDSEE:**

In Mondsee wird im **Familien-Gottesdienst am 24.12. um 15.30 Uhr** das Stück „Der kleine Hirte und der große Räuber" zur Aufführung kommen. Danke an Gudrun Bayer und alle Mitarbeitenden!

**Den Fest-Gottesdienst am Christtag** feiern wir wie immer mit Heiligem Abendmahl und freuen uns noch einmal über die Menschwerdung Gottes. Herzliche Einladung!

**Der Gottesdienst zum 4. Adventsonntag am 24.12. am Vormittag findet in beiden Kirchen nicht statt.**

*Pfarrerin Gabi Neubacher*



# M.A.G.N.E.T. Ein Zukunftsprojekt für Attersee

„Was willst du, dass ich für dich tun soll?" Diese Frage von Jesus aus dem Lukas-Evangelium kann als Leitsatz über dem aktuellen Atterseer MAGNET-Projekt stehen. Denn Magnet ist eine Abkürzung für „Menschen für Attraktive Gemeinden Neu Erreichen, Typgerecht". **Das besondere daran:** Unter dem Titel „Erprobungsräume" hat 2021 die evangelische Kirche in Österreich einen Prozess gestartet, in dem neue Ideen unterstützt und erprobt werden können, wie Kirche in ihrer Region den Menschen dienen kann. Um der generell schwindenden Bedeutung von kirchlichen Anliegen, sowie der Gefahr einer kleiner werdenden Gottesdienstgemeinschaft etwas entgegenzusetzen hat ein 9-köpfiges Team rund um Günther Matern dieses vielversprechende Projekt ins Leben gerufen. Es wurde offiziell als geförderter Erprobungsraum genehmigt.

Bei MAGNET geht es besonders um zwei Schwerpunkte:

**1 | Wofür stehen WIR?** Wir wollen dabei die Stärken und „Wohlfühlzonen" der Pfarrgemeinde Attersee erfassen und bewusst machen.

**2 | Was suchen die ANDEREN?** Wir wollen ermitteln, für welche Menschen und Bedürfnisse in der Region können wir besonders gut Angebote erfüllen und diese umsetzen.

**Neu daran ist,** dass es nicht wie üblich um Einteilungen nach Altersgruppen oder Herkunft geht, sondern um das Denken in Verhaltensgewohnheiten und Wohlfühlzonen.

So gibt es zum Beispiel Menschen, die aufblühen, wenn sie neue Wege erkunden können. Oder andere, die sich in einer gemütlichen, gewohnten Umgebung besonders wohlfühlen. Beide Möglichkeiten sind völlig gleichwertig, aber das Bewusstsein dafür eröffnet sehr viel Verständnis füreinander und für das Potential an Anziehungskraft nach innen und außen.

**Was bisher geschah:** Das Projektteam, bestehend aus Anneliese Neubacher-Firmhofer, Fritz Neubacher, Simone Röckl-Gonglach, Nora Matern, Richard Gonglach, Christian Meschnig, Katja Jegorow-Matern, Rudi Obermeier und Günther Matern hat sich seit November 2022 monatlich getroffen. Mit einem gut erforschten Fragebogen-System auf Basis soziologischer Forschungen können die Vorlieben und Bedürfnisse von Menschen und Institutionen beeindruckend stimmig ermittelt werden.

Durch Fragebögen für die gesamte Gemeindevertretung und das Presbyterium, durch typgerechte Analyse unserer klassischen Gottesdienste und der KOMM-Gottesdienste und durch Fomulierung und typgerechter Verortung von zwei unterschiedlichen idealen „Zielgruppen" konnten wir bereits eine schöne, klare Vorstellung über die Pfarrgemeinde, unsere Stärken und auch unser Entwicklungspotential gewinnen. Wir haben auch die wichtigsten Angebote unserer Pfarrgemeinde aufgelistet und sind gerade dabei, diese unter den gewonnen Erkenntnissen einzuordnen und die jeweiligen Stärken zu schärfen. Ebenso haben wir eine neue Veranstaltung im öffentlichen Raum Attergau für das Jahr 2024 entwickelt. Die Detailplanung ist in Ausarbeitung. Alle Erkenntnisse werden dem Presbyterium präsentiert.

**Auf Basis unseres Mottos „Gott erkennen, Liebe teilen, Gemeinschaft erleben" könnte eine Formulierung SO klingen.Wie fühlt sich das an für dich? Findest du dich wieder?**
„Die Pfarrgemeinde Attersee steht für Herzlichkeit und Achtsamkeit. Ihr ist persönliche Nähe und Harmonie wichtig. Zwischenmenschliche Beziehungen sind für die Pfarrgemeinde Attersee das Maß der Dinge – aufrichtig, zuverlässig und vertraut. Sie behandelt alle gleich. Sie handelt auf Basis von Gefühlen, lebt von einer positiven Atmosphäre und findet Kompromisse, um diese zu erhalten. Die Pfarrgemeinde Attersee ist sehr sorgfältig und agiert am liebsten innerhalb funktionierender Strukturen."

**Was bringt das jetzt?** Am Beispiel unseres Gebäudekonzeptes kann man folgende Frage recht konkret beantworten: **Wie kann Raumaufteilung, Gestaltung und Ausstattung die oben genanten Werte und Bedürfnisse unterstützen?**

Stichwort „positive Atmosphäre": nicht super hippe Innenarchitektur, sondern Räume, die gemütlich, liebevoll, lichtdurchflutet, leicht sind.

Stichwort „persönliche Nähe, Harmonie": Wir brauchen Räumlichkeiten sowohl für große einladende Begegnung, als auch für kleine, intime Gruppen und geistlichen Austausch. Viele weitere vielversprechende Details haben wir schon erarbeitet. Bei Interesse sprecht uns bitte gerne an.

*Günther Matern*

# Regelmäßige Termine im Überblick

**Jungschar (8 - 12 Jahre)** immer freitags

Attersee: 15.00 - 17.00 Uhr

1.12./15.12./19.1./2.2./16.2./1.3./15.3.

Mondsee: 15.30 - 17.30 Uhr, 12.1./9.2./8.3.

Arie Pointner | 0676-3157319

Markus Eitzinger | 0650-6915528

**Jugendkreis (13 - 18 Jahre)**

Attersee: freitags, ab 18.30 Uhr

Markus Eitzinger | 0650-6915528

**Hauskreis für junge Erwachsene**

mittwochs, ab 19.00 Uhr

Markus Eitzinger | 0650-6915528

**Gebetsfrühstück**

mittwochs 7.00 bis 8.00 Uhr im Gemeindezentrum Attersee. 7.2./6.3.

**Atempause**

Innehalten und Auftanken zur Wochenmitte.

mittwochs 19.00 - 20.30 Uhr im Gemeindezentrum Attersee. 13.12./17.1./14.2./13.3.

**Predigtgesprächskreis mit Fritz**

19.30 - 21.00 Uhr im Gemeindezentrum Attersee.

7.12./8.2./4.3.

**Seniorenrunde**

2. Mittwoch im Monat, 14.00 - 16.00 Uhr im GZ Attersee.

13.12./10.1./14.2./13.3.

Heidi Lettner | 07667-21972

**Trauercafé**

mittwochs 17.00 - 18.30 Uhr im Gemeindezentrum Attersee. 20.12./17.1./21.2./20.3.

Susanne Ballestrem | 0681-10425159

**Z´sammsitzen**

Gemütliche Abende, Gemeinschaft genießen

am letzten Donnerstag im Monat

ab 19.00 Uhr in wechselnden Gasthäusern der Region

28.12./25.1./29.2.

Anneliese Neubacher-Firmhofer: 0670-6078345

**TAUFEN**

## Datenschutz

**TRAUUNGEN**

**BEERDIGUNGEN**

**EINTRITTE**

# Mondsee

**9.30 Uhr |** Evangelische Kirche | Herzog Odilo-Straße 74

in der Regel mit Abendmahl

**NOVEMBER**

**So, 26. Nov | Lobpreisgottesdienst.** Imke Fieten

**DEZEMBER**

**So, 3. Dez | 1. Advent |** Erwin Zelder, Kindergottesdienst

**So, 10. Dez | 2. Advent |**
**| Einführung der Gemeindevertretung**
Gabi Neubacher, Kindergottesdienst

**So, 17. Dez | 3. Advent | Familiengottesdienst |**
Vera Wimmer

**So, 24. Dez | 4. Advent | Heilig Abend |**
**| 15.30 Uhr | Weihnachtsgottesdienst**
Gerhard Raginat

**Mo, 25. Dez | Christtag |** Fritz Neubacher

**So, 31. Dez | Altjahr |**
**| 17.00 Uhr |** Gabi Neubacher

**JÄNNER 2022**

**So, 7. Jän** | Siegfried Oberlerchner, Kindergottesdienst

**So, 14. Jän** | Erwin Zelder

**So, 21. Jän | Familiengottesdienst |** Vera Wimmer

**So, 28. Jän | Ökumenischer Gottesdienst | kath. Kirche**
Gabi Neubacher + Reinhard Bell

**FEBRUAR**

**So, 4. Feb** | Gerhard Raginat, Kindergottesdienst

**So, 11. Feb** | Joachim Schulte

**So, 18. Feb** | Christa Bukovics

**So, 25. Feb | Lobpreis-Gottesdienst |** Imke Fieten

**MÄRZ**

**So, 3. Mär** | Erwin Zelder, Kindergottesdienst

**So, 10. Mär** | Christa Bukovics

**So, 17. Mär | Familiengottesdienst |** Gabi Neubacher

**So, 24. Mär | Palmsonntag |**
**| Lobpreis-Gottesdienst |** Imke Fieten

**Fr, 29. Mär | Karfreitag |** Joachim Schulte

**So, 31. Mär | Ostersonntag |** Christa Bukovics



# Kontakt

Gemeindezentrum Schustergasse 1,
4864 Attersee am Attersee

**ATTERSEE:**

**Bürozeiten**

Pfarrsekretärin Angelika Pachinger:
Dienstag, 13.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag, 08.00 - 12.00 Uhr
Tel.: 0699 - 18877427
office@evang-attersee.at

**Sprechstunden der Pfarrerin:**

Gabi Neubacher
Dienstag, 14.30 - 16.30 Uhr bzw. nach telefonischer Vereinbarung, Tel.: 0699 - 18877426
gabi.neubacher@evang-attersee.at

**Pfarrgemeinde-Kuratorin:** Anneliese Neubacher-Firmhofer
0670-6078345, anneliese.neubacher@evang-attersee.at

**Jugendreferent:** Markus Eitzinger
0650-6915528, markus.eitzinger@gmx.at

**Kirchenbeitrag Attersee:** Anneliese Neubacher-Firmhofer
0670-6078345

**Konto Attersee:** AT11 4480 0302 0203 0000

**Kirchenbeitrag:** AT81 4480 0302 0203 0001

**MONDSEE**

**Kirchenbeitrag Mondsee:** Angelika Pachinger
0699 - 18877427

**Konto Mondsee:** AT89 2040 4041 0116 1074

**Kirchenbeitrag:** AT14 2040 4041 0116 1066

**Homepage:** www.evang-attersee.at

**Facebook:** Evang. Pfarrgemeinde A.B. Attersee

Ökumenische Telefonseelsorge: Notrufnummer 142

# Gottesdienste Attersee

**9.00 Uhr |** Evangelische Kirche Attersee, Schustergasse 1

KINDER-GOTTESDIENSTE | parallel zum Gottesdienst, außer in den Ferien

**NOVEMBER**

**So, 26. Nov** | Cornelia Schlick | Abendmahl

**DEZEMBER**

**So, 3. Dez | 1. Advent |**
**Einführung der Gemeindevertretung**
Gabi Neubacher
**| 10.30 | Kleine Kirche**

**So, 10. Dez | 2. Advent |**
**| 9.30 Uhr | KOMM Themengottesdienst**
**POP & BIBEL | Wir haben Macht**
We are the world. Michael Jackson &
Detlef Schwarz, kath. Theologe

**So, 17. Dez | 3. Advent |** Fritz Neubacher

**So, 24. Dez | 4. Advent | Heilig Abend |**
**| 15.00 Uhr | Familiengottesdienst**
Gabi Neubacher
**| 17.00 Uhr | Vesper**
Christa Bukovics + Katja Jegorow-Matern
**| 22.30 Uhr | Christmette**
Nora Matern + Jugend

**Mo, 25. Dez | Christtag |** Gabi Neubacher | Abendmahl

**Di, 26. Dez | Stephanitag |** Fritz Neubacher

**So, 31. Dez | Altjahr |**
**| 15.00 Uhr |** Gabi Neubacher | Abendmahl

**JÄNNER 2022**

**Mo, 1. Jän** | Siegfried Oberlerchner

**Sa, 6. Jän | Epiphanias |** Richard Gonglach

**So, 7. Jän** | Katja Jegorow-Matern

**So, 14. Jän | 9.30 Uhr | KOMM Themengottesdienst**
**POP & BIBEL | Wir sind frei**
Good Vibrations. Beach Boys &
Fritz Neubacher, Rektor i.R. vom WeG

**So, 21. Jän | Ökumenischer Gottesdienst | kath. Kirche**
Gabi Neubacher + Josef Schreiner

**So, 28. Jän** | Erich Hamader | Abendmahl

**FEBRUAR**

**So, 4. Feb** | Gabi Neubacher
**| 10.30 | Kleine Kirche**

**So, 11. Feb | 9.30 Uhr | KOMM Themengottesdienst**
**Timotheus | Diener des Dieners**
Patrick Todjeras

**So, 18. Feb** | Fritz Neubacher

**Di, 20. Feb** | 19.30 | Passionsandacht | K. Jegorow-Matern

**So, 25. Feb** | Katja Jegorow-Matern | Abendmahl

**Di, 27. Feb** | 19.30 | Passionsandacht | Christa Bukovics

**MÄRZ**

**So, 3. Mär** | Gabi Neubacher
**| 10.30 | Kleine Kirche**

**Di, 5. Mär** | 19.30 | Passionsandacht | Gabi Neubacher

**So, 10. Mär | 9.30 Uhr | KOMM Themengottesdienst**
**Rahab | Hure, Ahnin, Retterin**

**Di, 12. Mär** | 19.30 | Passionsandacht | S. Oberlerchner

**So, 17. Mär** | Fritz Neubacher, Nora Matern

**Di, 19. Mär** | 19.30 | Passionsandacht | Richard Gonglach

**So, 24. Mär | Palmsonntag |** Gabi Neubacher
| Abendmahl

**Do, 28. Mär | Gründonnerstag |**
**| 19.30 |** Erich Hamader | Abendmahl

**Fr, 29. Mär | Karfreitag |** Gabi + Fritz Neubacher,
Abendmahl
**| 15.00 | Unterach |** Gabi + Fritz Neubacher

**So, 31. Mär | Ostersonntag |** Gabi Neubacher,
Abendmahl
**| 6.00 Uhr | Osternacht |** Nora Matern

**Abendgottesdienste** mit Siegfried Oberlerchner,
jeweils Sonntag, 19.00 Uhr, 3.12./7.1./4.2./3.3.

**Telefonische Anlaufstellen bei Krisen:**
**Gewaltschutzzentrum** (kostenfrei und vertraulich): 0732-607760
Mo - Fr 9 - 13 Uhr, Di und Do 9 - 20 Uhr. Im akuten Fall Notruf: 133
**Telefonseelsorge** rund um die Uhr (kostenfrei und vertraulich): 142
**Krisenhilfe Oberösterreich** (kostenfrei und vertraulich): 0732-2177
**Ö3 Kummernummer:** 116 123

## KONTAKT

Redaktion: k.jegorowmatern@creativbuero.at
Fotonachweis: Erich Hamader,
Christian Meschnig, Günther Matern, div. privat

Herausgeber und Verleger:
Evang. Pfarrgemeinde A.B. Attersee,
4864 Attersee, Schustergasse 1 Telefon: 0699 - 18877427
i.A. Kontonummer: Volksbank Attersee IBAN: AT11 4480 0302 0203 0000
Österreichische PostAG, Poststelle St. Georgen/Attg.
SP 02Z032053 S - Postgebühr bar bezahlt

Evangelische
Pfarrgemeinde A.B.
**ATTERSEE**